

Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 1. Dezember 2025
Kantonsratspräsidentin Widmer Reichlin Gisela

B 63a B Überarbeiteter Voranschlag 2026; Überarbeiteter Entwurf zum Entwurf gemäss Bericht B 63 vom 18. August 2025 – Kantonsratsbeschluss über die Festsetzung des Steuerfusses für die Staatssteuern im Jahr 2026 / Finanzdepartement

Antrag Priska Fleischlin zu Ziffer 1: Zur Bestreitung der dem Staat im Jahr 2026 erwachsenden Aufwendungen wird eine Staatssteuer von 1,55 Einheiten erhoben.

Für die Planungs- und Finanzkommission (PFK) spricht Kommissionspräsident Ruedi Amrein.

Ruedi Amrein: Dieser Antrag lag anlässlich der 1. Beratung in der PFK vor und wurde mit 13 zu 4 Stimmen abgelehnt. Im Anschluss wurde er durch unseren Rat ebenfalls abgelehnt. Anlässlich der 2. Beratung in der PFK lag der Antrag nicht mehr vor.

Priska Fleischlin: Wir halten am Antrag fest, auf die Steuerfussenkung zu verzichten. Wir sind gegen dieses Giesskannenprinzip. Mit dem überparteilichen Vorstoss, der ja eine Stärkung des Mittelstandes verlangt, sehen wir wesentliche Möglichkeiten für gezielte Steuermassnahmen.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Der Regierungsrat hat Ihnen einen Voranschlag sowie einen überarbeiteten Voranschlag unterbreitet. In beiden Fällen ist eine Senkung des Steuerfusses zulässig. Wir weisen jetzt einen leichten Überschuss aus. Deshalb ist es aus Sicht der Regierung angezeigt, dass wir von dieser guten Situation, von der wir profitieren, auch die Bevölkerung profitieren lassen, indem wir ihre Belastung reduzieren. Ich bitte Sie, den Antrag abzulehnen und damit die Steuerfussenkung zu unterstützen.

Der Rat lehnt den Antrag mit 87 zu 28 Stimmen ab.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Kantonsratsbeschluss über die Festsetzung des Steuerfusses für die Staatssteuern im Jahr 2026, wie er aus der Beratung hervorgegangen ist, mit 86 zu 30 Stimmen zu.